
**Bericht über die Teilnahme am Weltkongress Information
Bibliothek: 77. IFLA-Generalkonferenz und Versammlung
“Libraries beyond Libraries: Integration, Innovation and
Information for all“
13.-18. August 2011, San Juan, Puerto Rico**

Als Mitglied des Komitees „Freedom of Access to Information and Freedom of Expression (FAIFE)“ war meine Teilnahme an der 77. IFLA Generalkonferenz in San Juan Puerto Rico wesentlich bestimmt durch die beiden Business Meetings des FAIFE-Komitees (Samstag, 13. August 12.00 - 14.30 und Mittwoch 17. August, 13.15 - 14.45), zwei weitere Konferenzveranstaltungen, die unter Beteiligung oder alleiniger Verantwortung von FAIFE organisiert worden waren, vor allem aber durch die Sitzung der von mir geleiteten Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines „IFLA-Code of Ethics for Librarians“ am Mittwoch, 17. August (10.00 - 13.15).

1. FAIFE-Business Meeting, 13.8.2011

Das erste Business Meeting am Samstag, 13.8. führte das Komitee zum letzten Mal in der alten Besetzung zusammen. Einige der ausscheidenden Mitglieder wurden dem Komitee als „Ressource Person“ kooptiert (z.B. Loida Garcia-Febo).

Ein wichtiger Diskussionspunkt war der „FAIFE-Media plan“. Kai Ekholm hat mit Übernahme des Vorsitzes die Öffentlichkeitsarbeit von FAIFE in den Vordergrund gerückt und zu diesem Zweck gemeinsam mit einigen Mitgliedern des Komitees einen Media Plan entwickelt. Seither ist FAIFE in den wichtigsten Sozialen Netzwerken

vertreten (Facebook, Twitter, Youtube). Innerhalb des vergangenen Berichtsjahres sind drei umfangreiche Newsletter erschienen, die über die FAIFE-Webseiten auf der IFLA-Website erreichbar sind. Dort ist ebenfalls ein FAIFE Book Club eingerichtet worden, in dem mittels kurzer Rezensionen Diskussionen über einschlägige Veröffentlichungen zu informationsethisch relevanten Themen initiiert werden sollen. Der erste dort behandelte Titel stammt von Evgeny Morozov: *The Net Delusion* (2011) und setzt sich mit den über das Internet mittlerweile eingesetzten Kontroll- und Überwachungsmechanismen auseinander. In Arbeit ist ferner ein Selbstdarstellungsflugblatt zu FAIFE, dessen Entwurf jedoch überarbeitet werden soll. Im Rahmen des Media Plan ins Leben gerufen wurden ferner die FAIFE Spotlights, die ebenfalls über die FAIFE Webseite erreichbar sind. Jedes Spotlight ist einem aktuellen Thema gewidmet. Bisher sind vier Ausgaben erschienen zu den Themen WikiLeaks, Pressegesetze in Ungarn, Facebook und die arabische Revolution sowie Nationalbibliothek in Venezuela. Der nächste Tagesordnungspunkt beschäftigte sich mit den FAIFE-Trainingsaktivitäten zum Internet Manifesto im Senegal, in der Ukraine und auf den Philippinen. Beschlossen wurde ferner, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die sich mit dem Thema Soziale Netzwerke und Datenschutz beschäftigt. Es soll ein Entwurf zu entsprechenden Guidelines erarbeitet werden, die später in das Internet Manifesto integriert werden können. Den Vorsitz dieser AG hat Loida Garcia-Febo. Ich werde dort gemeinsam mit vier Kolleginnen und Kollegen mitarbeiten.

2. FAIFE Business Meeting 17. August 2011

In dieser Sitzung waren die neuen Mitglieder erstmals stimmberechtigt. Ich wurde dort zum neuen „Vice Chair“ des Komitees gewählt. Festgelegt wurde ferner, dass das Midterm Meeting im April 2012 in Den Haag stattfinden soll. Der Newsletter wird zukünftig halbjährlich erscheinen. Im Mittelpunkt stand neben den Formalia die Diskussion über FAIFEs Strategie in den kommenden Jahren. Aus dem Brain Storming gingen folgende Themen als wesentliche Trends hervor:

- Soziale Netzwerke und Datenschutz
- E-Content und Datenschutz
- Fortbildungen und Einführungen in das Internet-Manifesto
- Zensur im Internet (z.B. Filtersoftware)
- Kooperation mit anderen Menschenrechtsorganisationen
- Code of Ethics

Für die nächste IFLA-Konferenz 2012 in Helsinki sollen drei inhaltliche Sitzungen geplant werden. In einer, deren Vorbereitung von mir übernommen wird, soll das Thema „Code of Ethics“ im Mittelpunkt stehen. Falls der in Arbeit befindliche IFLA Code of Ethics for

Librarians“ bis dahin verabschiedet worden sein sollte, könnte die Veranstaltung gleichzeitig als Einführung in dieses Dokument dienen.

3. Öffentliche FAIFE Veranstaltung zu aktuellen Brennpunkten.

Unmittelbar im Anschluss an die Eröffnungsveranstaltung fand die erste öffentliche Veranstaltung von FAIFE am Sonntagnachmittag statt. In bewegenden Berichten und Bildern wurde über die Ereignisse in Ägypten berichtet. Unter den Todesopfern der ägyptischen Revolution befanden sich auch Bibliothekare, derer in einer Schweigeminute gedacht wurde. Beeindruckend war ferner der Vortrag des Direktors der Bibliotheca Alexandrina Ismail Serageldin über die Rolle seiner Bibliothek während der Unruhen. Schließlich berichtete das norwegische FAIFE-Mitglied Anne Hustad über Norwegen nach dem Amoklauf und beleuchtete die Rolle der Bibliotheken bei der Prävention rechtsradikaler Gewalt.

4. Öffentliche FAIFE Veranstaltung zum Thema E-Books und Informationsfreiheit

Als Format war die Podiumsdiskussion gewählt worden. Teilnehmer waren Vertreter der Verlagswirtschaft, Internetaktivisten und Bibliothekare. Es entspann sich eine lebhafte Diskussion über mögliche Einschränkungen des freien Zugangs zu Informationen durch die New Book Economy. Auch das Plenum wurde über Twitter und durch direkte Beiträge in die Debatte einbezogen. Einigkeit herrschte darüber, dass zufriedenstellende Konventionen bislang nicht erreicht werden konnten.

5. Sitzung der Arbeitsgruppe „IFLA Code of Ethics for Librarians“

Als Leiter der Arbeitsgruppe hatte ich die bis dahin vorgelegten Entwürfe zu einem vollständigen Dokument zusammengestellt und den Teilnehmern im Vorfeld zugänglich gemacht. Das damit erstmals vollständige Textkorpus konnte im Detail diskutiert werden. Tatsächlich ist es gelungen, den gesamten Text durchzugehen und dabei die Änderungsvorschläge, die aus der Ethikkommission der ALA eingegangen waren, zu berücksichtigen. In den kommenden Wochen wird die Diskussionsrunde per E-Mail bzw. Plattform fortgesetzt. Ziel ist es, diesen Arbeitsgang bis Ende Oktober abzuschließen. Danach sollen die exakte Wortwahl und weitere formale Aspekte durch einen noch bestimmenden Experten überarbeitet werden, dessen Muttersprache Englisch ist. Anschließend soll das Dokument den fünf Vorsitzenden der IFLA-Divisions und dem Governing Board vorgelegt werden. Deren Korrekturvorschläge könnten im Idealfall dann bis Ende März eingearbeitet werden, so dass das Dokument auf der Sitzung des Governing Board im April verabschiedet und im August 2012 in Helsinki der Öffentlichkeit präsentiert werden könnte.

6. Konferenz

Darüber hinaus habe ich mit Gewinn an zahlreichen Veranstaltungen der Konferenz teilgenommen, deren Qualität durchaus heterogen war. Wichtig und hilfreich waren aber in jedem Fall die zahlreichen informellen Kontakte und Gespräche mit vielen Kolleginnen und Kollegen am Rande der offiziellen Veranstaltungen.

Köln, 24.8.2011

Hermann Rösch